

# KINO TRAUMSTERN

Juli 2026

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
Creative Europe MEDIA

**Matinée /  
Kinderkino**

**Vorstellung 1**

**Vorstellung 2**

**Vorstellung 3**

Mi 1	Mittwoch um 16.30 Uhr <b>THE NORTH</b> Ein Film von Bart Schrijver	Mittwoch um 19 Uhr <b>INGEBORG BACHMANN -</b> Jemand, der einmal ich war Ein Film von Regina Schilling	Mittwoch um 20.45 Uhr <b>GOOD BOY</b> Ein Film von Jan Komasa	Mi 1	<p><b>Die Kurzfilme im Juli:</b></p> <p>KURZ &amp; HESSISCH Der Kurzfilm aus Hessen: <b>TIC TIC TACK</b> Regie: Theo Lucas (Animationsfilm) Drei Interviewpartner*innen, ein Filmemacher, zahlreiche Tics. „Tic Tic Tack“ ist ein auf Interviews basierender Animationskurzfilm über Menschen und ihr Leben mit dem Tourette Syndrom. Aufgeregt übersetzt Theo Lucas das Voiceover in klare Bildwörter. (vor VERFLUCHT NORMAL)</p> <p><b>FLUGVERSUCHE</b> Regie: Adrian Jaffé (Animationsfilm) Drei kleine Vögel, eine große Herausforderung – der erste Flug! (vor SAVING SPOONIE)</p> <p><b>künstlich unterwegs präsentiert Kinderseitanzen mit dem Seitentheater LUFTGAUKLER</b> So. 12. Juli 14 bis 17 Uhr Bürgerpark Lich</p> <p><b>WOLF</b> Regie: Julia Ocker (Animationsfilm) Der Wolf schleicht durch den nächtlichen Wald und sucht ein ruhiges Plätzchen, um seinem heimlichen Hobby nachzugehen. So bemerkt er gar nicht, dass er beobachtet wird. (vor LUISA und PINA)</p> <p><b>WASCHMASCHINE</b> Regie: Alexandra Májová (Animationsfilm) Das Zusammenleben ist nicht immer einfach. Vor allem, wenn die Mitbewohnerin mehr will. Waschprogramm: Love. (vor HALLO BETTY)</p> <p>KURZ &amp; HESSISCH Der Kurzfilm aus Hessen <b>SOMMERREGEN</b> Regie: Julia Skala, Oscar Jacobson (Animationsfilm) Nach einem anstrengenden verregneten Tag kämpft eine junge Frau gegen ihre Gefühle... (vor SOMMER AUF ASPHALT)</p> <p><b>SPÄTSOMMER 91</b> Regie: Olaf Held (Experimentalfilm) Found Footage. Als im Spätsommer 1991 bei einer Geburtstagsparty das S alz ausging. (vor AUF ZWEI RADERN)</p> <p>Unsere neue Homepage</p>  <p><b>künstlich unterwegs präsentiert MELANE</b> Fr. 31. Juli um 19.30 Uhr <b>CLÁUDIA SOFIA</b> Sa. 1. August um 19.30 Uhr Kulturrestaurant SAVANNE</p>
Do 2	Donnerstag um 17.30 Uhr Film & Filmgespräch in Zusammenarbeit mit der JLU Sommeruni <b>THE EARTH IS BLUE AS AN ORANGE</b> Ein Film von Iryna Tsilyk			Do 2	
Fr 3	Freitag bis Montag um 16.15 Uhr	Freitag bis Montag um 18.45 Uhr	Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr	Fr 3	
Sa 4	 <b>VERFLUCHT NORMAL</b> Ein Film von Kirk Jones	 <b>DAS SOMMERBUCH</b> Ein Film von Charlie McDowell	 <b>THE PIANO TUNER</b> Ein Film von Daniel Roher	Sa 4	
Sonntag um 14.30 Uhr <b>CHECKER TOBI 3</b>	So 5	So 5	So 5	So 5	
<b>Matinée</b> So. 5. um 12 Uhr <b>SAVING SPOONIE</b>	Mo 6	Mo 6	Mo 6	Mo 6	
<b>Der KinderKurzFilm des Monats Juli: MOZART &amp; ROBINSON UND DER GEFÄHRLICHE SCHIFFBRUCH</b> Ein Trickfilm der Klasse 4 d der Erich-Kästner-Schule Lich. Entstanden in der Projektwoche Dezember 2022. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Gundi Herget und Nikolai Renger, erschienen im Magellan Verlag, Bamberg, 2017. Zwei Mäuse gehen auf große Fahrt und erleben ein spannendes Abenteuer. Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist im Juli jeweils vor den Kinderkino-Filmen zu sehen.	Di 7	Di 7	Di 7	Di 7	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mi 8	Mi 8	Mi 8	Mi 8	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Do 9	Do 9	Do 9	Do 9	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Fr 10	Fr 10	Fr 10	Fr 10	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Sa 11	Sa 11	Sa 11	Sa 11	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	So 12	So 12	So 12	So 12	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mo 13	Mo 13	Mo 13	Mo 13	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Di 14	Di 14	Di 14	Di 14	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mi 15	Mi 15	Mi 15	Mi 15	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Do 16	Do 16	Do 16	Do 16	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Fr 17	Fr 17	Fr 17	Fr 17	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Sa 18	Sa 18	Sa 18	Sa 18	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	So 19	So 19	So 19	So 19	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mo 20	Mo 20	Mo 20	Mo 20	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Di 21	Di 21	Di 21	Di 21	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mi 22	Mi 22	Mi 22	Mi 22	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Do 23	Do 23	Do 23	Do 23	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Fr 24	Fr 24	Fr 24	Fr 24	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Sa 25	Sa 25	Sa 25	Sa 25	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	So 26	So 26	So 26	So 26	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mo 27	Mo 27	Mo 27	Mo 27	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Di 28	Di 28	Di 28	Di 28	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Mi 29	Mi 29	Mi 29	Mi 29	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Do 30	Do 30	Do 30	Do 30	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Fr 31	Fr 31	Fr 31	Fr 31	
<b>Matinée</b> So. 12. um 12 Uhr <b>LUISA</b>	Sa 1	Sa 1	Sa 1	Sa 1	

## Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

während es draußen heiß ist und die Abende lang, möchten wir euch mit unserem Programm neue Impulse und Perspektiven mitgeben und euch im Traumstern den Raum für Austausch und gemeinsame Erlebnisse schaffen. Im Juli erwarten euch deshalb Filme, die einfach Spaß machen, genauso wie Filme, die nachdenklich machen sollen. Für sommerliche Kinostimmung sorgt der Film **SO KLINGT DAS LEBEN**, der für dieses Programm auch unser Titel geworden ist. Der neue Film von Pedro Almodóvar **BITTERES FEST** darf in diesem Monat natürlich auch nicht fehlen, den wir ab dem 30. Juli zum Bundesstart spielen. Ebenfalls in der Startwoche zeigen wir **ETWAS GANZ BESONDERES**, eine Generationengeschichte der Regisseurin Eva Trobisch. In der ersten Juliwoche zeigen wir die Filmbiografie **VERFLUCHT NORMAL**, die sich auf humorvolle Art und Weise mit dem Tourette-Syndrom auseinandersetzt und damit nicht nur Sichtbarkeit schafft, sondern auch mit Vorurteilen bricht. In der Preview haben wir am 22. Juli **SPAZIERGANG NACH SYRAKUS** mit Charly Hübner in der Hauptrolle. Empfehlenswert ist außerdem der Dokumentarfilm **SAVING SPOONIE**, der vom Kampf um den Erhalt einer aussterbenden Vogelart erzählt. Wer lieber leisere Filme mag, sollte sich **MEINE FRAU WEINT** von Angela Schanelec ansehen. Mit schönen Bildern und besonders liebevoll ist die isländische Familiengeschichte **THE LOVE THAT REMAINS**. Das Drama **SECHSWOCHENAMT** ist das Langfilmdebüt der Regisseurin Jaqueline Jansen und befasst sich mit dem Trauerprozess einer jungen Frau und der Überforderung, die damit einhergeht. Neben der Fortführung der Wim-Wenders-Filmreihe mit **PINA – TANZ, TANZ, SONST SIND WIR VERLOREN** kommen im Juli außerdem noch drei Wiederholungen von besonders beliebten Titeln der letzten Monate, darunter **VIVALDI UND ICH, DER VERLORENE MANN** sowie eine Matinée am 26. Juli mit **INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR**. Das Programm findet ihr außerdem immer abrufbar auf [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de) dem neuen Webaufttritt vom **TRAUMSTERN**. Der Kulturverein künstlich präsentiert im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen mit der Reihe „künstlich unterwegs“ eine Seiltanz-Mitmachaktion mit dem Seiltanztheater **LUFTGAUKLER** im Bürgerpark Lich. Zudem findet am Wochenende vom 31. Juli bis zum 2. August mit dem Kulturrestaurant **SAVANNE** ein dreitägiges Festival statt: mit Essen, Kunst und Musik aus verschiedenen Regionen und der Diaspora Afrikas. Wir wünschen ganz viel Spaß mit dem Juliprogramm.

**Bis bald im Kino Traumstern**  
**Hans, Edgar, Tobias, Ida und das Kineteam**

## THE NORTH

**Niederlande 2025, Farbe, 137 Min., FSK: ab 6**

**Ein Film von Bart Schrijver**

**mit Bart Harder, Carles Pulido, Sharon Verdegem**

Nichts bringt die Wahrheit in dir so zum Vorschein wie ein langer Spaziergang in der Natur. Ein Jahrzehnt, nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Luis auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail vereinigen sie 30 Tage zusammen in der Natur, in der Hoffnung, ihre ersten so starke Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch während Chris weiterhin mit seiner Arbeit und seinem Leben zu Hause beschäftigt ist, ist Luis entschlossen, den Trail zu beenden, um zu beweisen, dass er es schaffen kann. Die Einsamkeit und Stille der Highlands zwingen sie dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst, ihre Freundschaft und darüber auseinanderzusetzen, was es wirklich bedeutet, still zu stehen und zuzuhören.



„Ein Wiedersehen nach zehn Jahren und eine gemeinsame Tour durch die schottischen Highlands – und die leise Frage, ob das, was einmal Nähe war, überhaupt noch vorhanden ist: **THE NORTH** von Bart Schrijver ist ein unaufgeregter Film über Freundschaft und Gemeinsamkeit unter den veränderten Vorzeichen des Erwachsenenlebens. Ein Spielfilm mit stark dokumentarischem Charakter, denn er bildet eine komplette Wanderung über mehr als 600 Kilometer ab – mit allem, was das Wetter, die Landschaft und die Freundschaft an Freuden und Problemen mit sich bringen.“ (programmokino.de) Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro  
**Matinée am So. 28. Juni um 12 Uhr**  
**Mo. 29. Juni bis Mi. 1. Juli, täglich um 16.30 Uhr (Mo. in OmU)**

## INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

**Deutschland, Österreich 2026, Farbe, 102 Min., FSK: ab 6**

**Ein Film von Regina Schilling**

**mit Sandra Hüller, Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Paul Celan**

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerin Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.

Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann gelingt Regina Schilling eine so sinnliche wie intellektuelle Annäherung an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Durch die kraftvolle Interpretation von Sandra Hüller und meisterhafte Archivmontagen wird Bachmanns Sprachgewalt im Kino unmittelbar erfahrbar. **INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR** ist ein filmisches Porträt, das die Zerbrechlichkeit und Kraft einer Künstlerin feiert, die sich jeder Vereinnahmung entzog und deren Werk bis heute eine visionäre Wucht besitzt.  
**Do. 25. Juni bis Mi. 1. Juli, täglich um 19 Uhr**  
**Matinée am So 26. Juli um 12 Uhr**

## IMPRESSUM

Herausgeber  
und verantwortlich

Layout: Stefanie Flauger  
Kino Traumstern Kollektiv GbR  
Hans Gsänger, Edgar A. Langer  
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

## GOOD BOY – Wir wollen nur dein Bestes

**GB/Polen 2025, Farbe, 110 Min., FSK: ab 16**

**Ein Film von Jan Komasa**

**mit Stephen Graham, Andrea Riseborough, Anson Boon**

Der 19-jährige Tommy genießt sein Leben als Krimineller, treibt seine Freunde immer wieder zu grausamen Gewalttaten an und prahlt damit auf Social Media – bis er eines Nachts von einem Fremden entführt wird. Als Tommy erwacht, findet er sich angekettet im Keller eines abgelegenen Vorstadthauses wieder, in dem sein Entführer Chris mit seiner Frau Kathryn und ihrem jungen Sohn Jonathan lebt. Die Familie setzt alles daran, Tommys unkontrolliertes Verhalten zu „reformieren“, und unterzieht ihn zahlreichen psychologischen Spielchen, um aus ihm einen „braven Jungen“ zu machen. Während Tommy sich mit allen Mitteln dagegen wehrt, wird er immer tiefer in die dysfunktionale Familiendynamik von Chris, Kathryn und Jonathan hineingezogen, aber auch mit seinen eigenen Sehnsüchten konfrontiert. Und scheinend merkt Tommy, dass seine Gefühle zwischen Hass und Sympathie, zwischen Fluchtrefflex und dem Bedürfnis nach Nähe verschwimmen...

Mit seinem Film **GOOD BOY** legt der oscarnominierte Regisseur Jan Komasa (Corpus Christi) einen provokanten Gesellschaftsthiller vor, der von The Guardian bereits mit Kubricks *Clockwork Orange* verglichen wird.  
**Do. 25. Juni bis Mi. 1. Juli, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)**

**Sommerschule „Ukraine in Europe: Studying Ahead“ JLU Gießen**

**Film und Filmgespräch mit Regisseurin Iryna Tsilyk u.a.**

## THE EARTH IS BLUE AS AN ORANGE

**Ukraine / Litauen 2020, Farbe 74 Min., OmU**

**Ein Film von Iryna Tsilyk**

**mit Ganna Gladka, Myroslava Trofymchuk, Anastasiia Trofymchuk**



„Krieg ist, wenn Leute schießen. Und andere Leute schießen auf die Leute, die zuerst geschossen haben. Wenn sie zu schießen beginnen, weckt Mama uns auf, und wir gehen in den Flur. Und wenn sie aufhören, gehen wir zurück ins Bett.“ In den Straßen fallen Schüsse, explodieren Granaten. Im Haus versuchen vier Geschwister gemeinsam mit ihrer Mutter, den Katzen und der Schildkröte, Frieden zu finden und einen normalen Alltag zu organisieren. Seit fünf Jahren tobt im ukrainischen Donbas der Krieg. Er hat mich schnell reizbar und böse werden lassen, meint Nastja. Ihre Schwester Myroslava, die Kamera studieren möchte, sagt: Krieg ist wie eine Leere. Um gegen das schwarze Loch anzukämpfen, dreht sie einen Film. Einen Film über das Leben ihrer Familie im Krieg, über die Ängste und kleinen Freuden. Regisseurin Iryna Tsilyk beobachtet den Alltag im Krieg und die Arbeit der Familie an dem Film. Ein Dokument der Resilienz und der Macht des Kinos.

Film und Filmgespräch sind eine Veranstaltung im Rahmen der Sommerschule „Ukraine in Europe: Studying Ahead“ Das Gießener Zentrum für Östliches Europa in Kooperation mit dem Kino Traumstern in Lich zeigt den Film **THE EARTH IS BLUE AS AN ORANGE** der ukrainischen Regisseurin Iryna Tsilyk. Der Film aus dem Jahr 2020, der auch im Programm der Berlinale war, zeigt das Leben einer Familie im Donbas, der zu dieser Zeit bereits seit Jahren eine Kriegszone ist. Im Anschluss an die Filmvorführung wird es eine moderierte Diskussion mit der Regisseurin sowie Wissenschaftler:innen der JLU Gießen geben.“

**Film und Filmgespräch am Do. 2. Juli um 17.30 Uhr**

## VERFLUCHT NORMAL

**GB 2025, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12**

**Ein Film von Kirk Jones**

**mit Robert Aramayo, Maxine Peake, Peter Mullan**

Dass ein unkontrollierbares „Problemkind“ mal mit dem Orden des British Empire ausgezeichnet werden würde, damit hätte wohl niemand gerechnet, am allerwenigsten John Davidson selbst. In den frühen 1980er Jahren wächst John in einer schottischen Kleinstadt auf, als er im Alter von 12 Jahren beginnt unter heftigen Nerventicks zu leiden. Mit dem Ausbruch einer erst Jahre später als Tourette-Syndrom diagnostizierten Erkrankung wird sein Leben zu einem endlosen Spießrutenlauf. Weder in der Schule noch Zuhause werden seine Ticks und spontan ausgestoßenen Flüche als Symptome gesehen, sondern er wird ermahnt, gehänselt und sogar bestraft. Fast 15 Jahre später lebt John mit Mitte 20 noch bei seiner Mutter. Er nimmt so starke Medikamente, dass ihm die Nebenwirkungen fast jeden Lebensmut rauben. Die zufällige Begegnung mit seinem Schulfreund Murray und dessen Mutter Dottie bringt endlich eine Wendung. Dottie ist Krankenschwester und akzeptiert John, wie er ist. Sie nimmt ihn in ihrer Familie auf und findet sogar einen Job für ihn als Assistent des Gemeindezentrum-Hausmeisters Tommy. Ein aberwitziges Vorstellungsgespräch, bei dem Tommy wie kein anderer auf Johns Ticks und Flüche reagiert, legt den Grundstein für eine innige Freundschaft zwischen den beiden. Und langsam findet John den Mut und die Zuversicht, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. . .

„Erzählt wird die wahre Geschichte des jungen Schotten John Davidson, der am Tourette-Syndrom leidet. In den frühen 1980er-Jahren wird das auffällige Verhalten nicht als Krankheit erkannt. Für John wird das Leben zu einem einzigen Spießrutenlauf. Bis er in der Mutter eines Freundes einen rettenden Engel findet. Das Außenseiter-Drama kommt (fast) ohne Kitsch und falsche Töne aus. Statt Sentimentalitäten beherrschen Wahrhaftigkeit und feiner britischer Humor das exzellent gespielte, sehr bewegende Aufklärungsgstück. . .“ (programmokino.de)

**Fr. 3. bis Mo. 6. Juli, täglich um 16.15 Uhr**

**Di. 7. und Mi. 8. Juli, jeweils um 18.15 Uhr (Di. in OmU)**



Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über [info@kino-traumstern.de](mailto:info@kino-traumstern.de) oder Telefon: 06404 3810.

## DAS SOMMERBUCH

**Finnland, UK, USA 2024 , Farbe, 95 Min., FSK: ab 6**

**Ein Film von Charlie McDowell**

**nach dem Roman von Tove Jansson**

**mit Glenn Close, Anders Danielsen Lie und Emily Matthews**

Basierend auf Tove Janssons beliebtem Roman erzählt **DAS SOMMERBUCH** die Geschichte von Sophia, einem neunjährigen Mädchen, das schnell erwachsen wird, und ihrer Großmutter, die sich dem Ende ihres Lebens nähert. Zusammen mit Sophias Vater verbringen sie Zeit im Sommerhaus der Familie auf einer winzigen, unberührten Schäreninsel im Finnischen Meerbusen, erkunden die Insel, sprechen über das Leben, die Natur und alles andere – nur nicht über ihre Gefühle bezüglich des Todes von Sophias Mutter und ihre Liebe zueinander. Ein aufziehender Sommersturm wird emotionale Wunden heilen und Bindungen vertiefen. . .

„Mit etwas Verspätung findet diese finnisch-britische Romanverfilmung mit Starbesetzung den Weg auf die hiesigen Leinwände. Die Vorlage stammt von Tove Jansson, die mit ihren „Mumins“-Büchern enorm populär wurde. Statt um Fabelwesen oder Trolle geht es hier um eine Tochter, deren Oma sowie den verwitweten Vater. Die Familienaufstellung findet auf einer einsamen kleinen Insel statt. Durch die sonnendurchflutete Idylle weht ein wenig der Wind von Bullerbü. Geplaudert wird über Gott und die Welt und die letzten Fragen der Menschheit. Es geht auch um Trauer und Tod. Das alles gelingt sehr bewegt und ganz ohne Kitsch. Kann eine achtfach nominierte Schauspielerin sich noch steigern? Glenn Close gelingt dieses Kunststück mit Leichtigkeit. Ein ziemlicher Glücksfall fürs Arthaus-Kino.“ (programmokino.de)

**Fr. 3. bis Mo. 6. Juli, täglich um 18.45 Uhr (So. in OmU)**

**Di. 7. und Mi. 8. Juli, jeweils um 16.30 Uhr**

## THE PIANO TUNER

**USA 2026, Farbe, 107 Min., FSK: ab 12**

**Ein Film von Daniel Roher**

**mit Leo Woodall, Dustin Hoffman, Havana Rose Liu**

Niki ist ein junger, außergewöhnlich begabter Klavierstimmer, welcher in New York lebt, nachdem er seine musikalische Karriere aufgeben musste. Sein feines Gehör macht ihn nicht nur in der Musikwelt begehrt, sondern auch für Kriminelle, die ihn zum Öffnen von Safes einsetzen. Während er zwischen legaler Arbeit und gefährlichen Aufträgen hin- und hergerissen ist, verliebt er sich in eine junge Kompositionsstudentin.

Bei **THE PIANO TUNER** handelt es sich um den ersten Spielfilm des kanadischen Filmemachers Daniel Roher, der zuvor ausschließlich Dokumentarfilmprojekte umsetzte. Zu den bisherigen Filmen von Roher zählt u.a. auch die Doku **NAWALNY** über den russischen Oppositionspolitiker Alexei Nawalny, für die der Kanadier 2023 mit dem Oscar für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde. (filmstarts.de)

**Do. 2. bis Mi. 8. Juli, täglich um Juli täglich um 20.30 Uhr**

**(Do. in OmU)**

## SAVING SPOONIE

**Deutschland 2025, Farbe, 87 Min.**

**Ein Film von Till Harms**

Spoonie, der Löffelstrandläufer, wäre ohne Dr. Christoph Zöckler und eine eingeschworene internationale Gruppe von Ornithologen längst ausgestorben. Als wäre das nicht an sich schon schlimm genug, verläuft die Flugroute des spatzengroßen Watvogels, mit dem sonderbaren Löffelschnabel, von Russland über Nordkorea, China bis nach Myanmar und führt so durch die Krisenregionen des letzten Jahrzehnts. Die Arbeit der Task Force wird unversehens zu einer politischen Herausforderung und einem diplomatischen Balanceakt zwischen Russen, Deutschen, Chinesen, Engländern und weiteren Mitgliedern des Flyway. Während ein ambitionierter Zuchtversuch in England zu scheitern droht, erreicht der Spoonbilled Sandpiper, in China ungeahnte Popularität. Von seine Fans liebevoll als „Spoonie“ bezeichnet, wird er zum Poster-Boy einer erwachenden chinesischen Umweltbewegung. Doch während seine Bekanntheit ständig wächst, nimmt die Zahl der real existierenden Vögel, trotz weltweiter Bemühungen, weiterhin dramatisch ab. So diskutieren die exzentrischen Vogelliebhaber ob es noch ein, zwei oder, wie Optimisten meinen, dreihundert brütende Paare auf der Welt gibt. Und so spiegelt sich in der Tragikomödie über Sponnies Schicksal der Kampf um die bedrohte Vielfalt, in einer zerbrechlich gewordenen Welt.

**Matinée am So. 5. Juli um 12 Uhr**

**Do. 9. bis Mo. 13. Juli, täglich um 17 Uhr**

## ETWAS GANZ BESONDERES

**Deutschland 2026, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12**

**Regie und Buch: Eva Trobisch**

**mit Frida Hornemann, Max Riemelt, Eva Löbau, Peter René Lüdicke**  
Lea hat sich bei einer Castingshow beworben. Der Redakteur fragt: „Wer bist Du und was macht Dich aus?“ Lea weiß es nicht und beginnt, nach einem passenden Ich zu suchen. Unterdessen wird in ihrem Heimatort das Museum kostspielig aus EU-Töpfen saniert, während zeitgleich die Pension ihrer Familie ums wirtschaftliche Überleben kämpft.

Leas Familie, das sind ihre Eltern, Matze und Rieke, frisch getrennt da Rieke schwanger von einem neuen Mann ist, allerdings noch recht ungeübt in den neuen Familienverhältnissen. Ihre Großeltern, die ebenfalls selbst genug Probleme haben, miteinander und mit ihrem Waldhotel, das in der abgelegenen Region mehr Geld verschlingt als es einbringt. Und ihre Tante Kati, in der zwar Lea ein Vorbild sieht, die sich aber mit ihrem kulturhistorischen Anspruch als Museumsleiterin in der ostdeutschen Provinzstadt gerade keine Freunde macht. Auch in der eigenen Familie nicht. Selbst Leas beste Freundin Bonny ist anderweitig beschäftigt, denn sie ist frisch verliebt in Leas aktivistischen Cousin Edgar.

Wer also ist die Kandidatin Lea – welche Homestory lässt sich daraus machen? **ETWAS GANZ BESONDERES** ist eine Familiengeschichte. Und eine Gemengelage.

Mit ihrem dritten Spielfilm nach **ALLES IST GUT** und **IVO** ist Eva Trobisch ein liebevoll-schmerzhaftes Familienporträt gelungen. Dabei konnte sich die Regisseurin und Drehbuchautorin auf ein exzellentes Ensemble verlassen - allen vora Neuentdeckung Frida Hornemann als Lea, die mit einer beeindruckenden, oft aufgestaut wirkenden Zurückhaltung spielt; gefolgt von Max Riemelt als Vater Matze, der darum bemüht ist, alles zusammen zu halten; Eva Löbau als Leas Tante Kati; Peter René Lüdicke und Rahel Ohm als Großeltern, die schon so lange miteinander hadern, dass es für sie der Normalzustand ist; Gina Henkel als Mutter Rieke sowie Florian Lukas als der neue Mann in deren Leben.

**Do. 9. bis Mi. 15. Juli, in täglich um 18.45 Uhr**

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter [info@kino-traumstern.de](mailto:info@kino-traumstern.de) bestellen!

## THE LOVE THAT REMAINS

**Island, Farbe, 109 Min, FSK: ab 12**

**Ein Film von Hlynur Pálmason**

**mit Saga Garðarsdóttir, Sverrir Gudnason, Ída Mekkín Hlynsdóttir**



**THE LOVE THAT REMAINS** ist ein einfühlsames Drama des preisgekrönten Regisseurs Hlynur Pálmason. Der Film erzählt die Geschichte von Anna und Magnús, die gemeinsam mit ihren drei Kindern und ihrem Hund „Panda“ an der Küste Islands leben. Obwohl sie sich schon vor längerer Zeit getrennt haben, bleiben ihre Leben eng miteinander verbunden. Während Magnús als Hochseefischer oft tagelang auf dem Meer ist, hofft Anna auf ihren Durchbruch als Künstlerin. Trotz der ruhigen Erzählweise durchziehen immer wieder feine, subtile humorvolle Momente den Film, die den Alltag der Figuren mit leiser Leichtigkeit brechen.

Gemeinsam verbringen sie Zeit mit ihren Kindern in der Natur: Sie wandern in den Bergen, beobachten Tiere und erleben den Alltag zwischen Nähe und Distanz. Dabei stellt sich immer wieder die Frage: Ist es nur der Familie wegen – oder gibt es noch eine Form von Liebe, die geblieben ist?  
**Do. 9. bis Mo. 13. Juli, täglich um 21 Uhr (So. in OmU – Isländisch mit deutschen Untertiteln)**

## PINA

**Deutschland, Frankreich, UK, 2011, Farbe, 106 Min., FSK: o. A.**

**Ein Film von Wim Wenders**

**PINA** ist ein abendfüllender Tanzfilm mit dem Ensemble des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und der mitreißenden, einzigartigen Kunst seiner choreografin, im Sommer 2009 verstorbenen Choreographin. **PINA** ist ein Film für Pina Bausch von Wim Wenders. Er lädt die Zuschauer ein auf eine sinnliche, bildgewaltige Entdeckungsreise in eine neue Dimension: mitten hinein auf die Bühne des legendären Ensembles und mit den Tänzern hinaus aus dem Theater in die Stadt und das Umland von Wuppertal – den Ort, der 35 Jahre für Pina Bausch Heimat und Zentrum ihres kreativen Schaffens war.

**Di. 14. und Mi. 15. Juli, jeweils um 21 Uhr**

**Matinée am So. 19. Juli um 12 Uhr**

## LUISA

**Deutschland 2025, Farbe, 84 Min., FSK: ab 12**

**Ein Film von Julia Roesler**

**mit Celina Scharrf als LUISA und Trixi Strobel, Peter Lohmeyer**

**LUISA** ist vor kurzem von zu Hause ausgezogen und neugierig, was das Leben für sie bereithält. Sie liebt Parties, ist für jeden Spaß zu haben, lässt sich auf Flirts und kleine Abenteuer ein. Sie lebt in der Wohngruppe einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung am Rande einer deutschen Kleinstadt. Dort erhält sie Unterstützung in ihrem oft turbulenten Alltag. Unbemerkt wird Luisa zunehmend stiller, in der Wohngruppe geht das alltägliche Leben weiter, bis unerwartet festgestellt wird, dass Luisa schwanger ist. Luisa selbst sagt nicht, wie das passiert ist, sie schweigt. Jede und jeder weiß, dass ihr Freund Anton nicht zeugungsfähig ist. Der Verdacht auf sexuellen Missbrauch liegt nahe. Luisa entschließt sich, die Schwangerschaft abbrechen zu lassen.

„Das Drama **LUISA** befasst sich mit einem stark tabuisierten Thema: Missbrauch an Menschen mit Behinderung. Das inklusive Spielfilm-Debüt, in dem Schauspieler mit und ohne Behinderung vor der Kamera agieren, schildert den Alltag und das Leben in der Wohngruppe realitätsnah und völlig klischeefrei. **LUISA** erzählt eine intensive Geschichte über Selbstbestimmung, Grenzüberschreitung und das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Abhängigkeit.“ (programmokino.de)

**Matinée am So. 12. Juli um 12 Uhr**

**Di. 14. und Mi. 15. Juli, jeweils um 16.45 Uhr**

## VIVALDI UND ICH – Primavera

**Italien/Frankreich 2025, Farbe, 110 Min., FSK ab 12**

**Ein Film von Damiano Michieletto**

**nach dem Buch Stabat Mater von Tiziano Scarpa**

**mit Tecla Insofia, Michele Riondino, Andrea Pennacchi**

Im Venedig des 18. Jahrhunderts wächst die talentierte Violinistin Cecilia im Ospedale della Pietà auf – einem Heim für verwaisete Mädchen, das die dort lebenden Kinder in das Studium der Musik einführt und dessen Orchester weltweit angesehen ist. Bei ihren Auftritten für wohlhabende Gönner bleibt Cecilia stets hinter einer Maske verborgen: Sie soll nicht als eigenständige Person gesehen werden. Doch mit der Ankunft eines neuen Lehrers bekommt sie erstmals die Chance, der Enge ihres bisherigen Lebens und der Aussicht einer arrangierten Ehe zu entkommen. Antonio Vivaldi, der neue Leiter des Orchesters, lässt sie ihre eigene Stimme und den Mut zur Veränderung finden. Vorbei an den strengen gesellschaftlichen Regeln und mit der befreienden Kraft der Musik kämpft Cecilia um Selbstbestimmung und ein Leben jenseits vorgezeichneter Rollen.



**VIVALDI UND ICH** erzählt eine wundervolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der Musik Antonio Vivaldis – dem Schöpfer der Vier Jahreszeiten. Der preisgekrönte Theater- und Opernregisseur Damiano Michieletto verwebt in seinem Spielfilmdebüt die Biografie des weltberühmten Komponisten mit dem Schicksal einer jungen Waise, die in der Musik die Inspiration findet, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Dabei stellt der gefeierte Opernregisseur unter Beweis, dass er die Magie von Vivaldis Musik auch auf der großen Leinwand zur vollen Wirkung bringen kann.  
**Do. 16. bis So. 19. Juli, täglich um 16.45 Uhr (Do. in OmU)**

**ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE** Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

## HALLO BETTY

Schweiz 2025, Farbe, 110 Min., FSK: ab 6

Ein Film von **Pierre Monnard**

mit **Sarah Spale, Martin Vischer, Rabea Egg**

Eine Werbetexterin erfindet in den 1950er-Jahren die Köchin Betty Bossi – und wird selbst zur Ikone. Zwischen Ruhm, Rollenbildern und Familie muss sich Emmi Creola emanzipieren. HALLO BETTY erzählt mit Humor und Retro-Charme die wahre Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit voraus war. Eine echte Erfolgstory.



„Wer hat’s erfunden? In der Schweiz gilt Betty Bossi seit Ende der 50er Jahre bis heute als „Köchin und Hausfrau der Nation“. Dabei existiert Betty gar nicht wirklich, sie war die geniale Idee einer Werbetexterin, die auf diesem Weg den Speiseöl-Umsatz eines Kunden erhöhen wollte. Anno 1956 gelingt Emmi Creola dieser umwerfende PR-Coup. Die Kochgeister, die sie rief, wird Emmi nicht mehr los. Weil immer mehr Menschen ihre Betty lieben, muss die zurückhaltende Werbetexterin die erdachte Fake-Figur real verkörpern. Das neue Leben als ruhmreiche Koch-Ikone im Rampenlicht hat freilich so seine Schattenseiten. Humorvoll gewürzt und mit nostalgischem Retro-Charme serviert, zeichnet diese wahre Emanzipationsgeschichte ein bewegendes Sittengemälde jener Zeit. Kino und Kochen sind seit jeher ein gutes Rezept für Unterhaltung der bekömmlichen Art.“ (programmkino.de)

**Do. 16. bis So. 19. Juli, täglich um 18.45 Uhr**

**Mo. 20. bis Mi. 22. Juli, täglich um 16.30 Uhr (Mo. in OmU auf Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln)**

## MIT LEISER STIMME — A Voix basse

Frankreich/Tunesien 2025, Farbe, 113 Min., FSK: o. A.

Ein Film von **Leyla Bouzid**

mit **Eya Bouteraa, Hiam Abbass, Marion Barbeau, Ferial Chamari**



Die in Paris lebende Lilia reist in ihr Geburtsland Tunesien, um ihren Onkel Daly zu beerdigen. Begleitet wird sie von ihrer Lebensgefährtin Alice , die aber nicht im tunesischen Familienwohnsitz, sondern in einem nahegelegenen Hotel unterkommt. Selbst Lilias Mutter ahnt nämlich nichts von der lesbischen Beziehung ihrer Tochter, mit der sie nicht nur Schande über ihre Familie bringen würde, sondern die in Tunesien sogar unter Strafe steht. Als Lilia während der mehrtägigen Trauerfeier erfährt, dass ihr Onkel unter rätselhaften Umständen ums Leben gekommen ist, beginnt sie, eigene Nachforschungen anzustellen. Sie ist es leid, sich vom familiären Versteckspiel demütigen zu lassen, und dringt immer tiefer in die queere Subkultur Tunesiens und damit in ein Netz aus Geheimnissen ein, das nicht nur ihre Familie, sondern die ganze Gesellschaft umspannt. Die Geister der Vergangenheit weisen ihr dabei mit leiser Stimme den Weg. Ein ergreifendes und elegant inszeniertes Familiendrama über Identität, Familie und die zerstörerische Kraft des Unausgesprochenen: In MIT LEISER STIMME erzählt die tunesisch-französische Regisseurin Leyla Bouzid mit sanfter Kraft davon, wie die Vergangenheit die Gegenwart heimsucht und so einen neuen Weg für die Zukunft weisen kann. Hiam Abbass, eine der großen Schauspielerinnen des Weltkinos, brilliert in diesem meisterhaften Film, der Mut macht und behutsamen Schrittes große Gefühle entfesselt.

**Do. 16. bis So. 19. Juli, täglich um 21 Uhr (So. in OmU)**

**Mo. 20. und Di. 21. Juli, jeweils um 18.45 Uhr**

## Preview: SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

Deutschland 2026, Farbe, 97 Min.

Ein Film von **Lars Jessen**

mit **Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten**

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan . . .

Regisseur Lars Jessen („Mittagsstunde“) erzählt in SPAZIERGANG NACH SYRAKUS von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. Der Film entstand nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius (erschienen im Rowohlt Verlag), der wiederum auf der realen Flucht von Klaus Müller beruht. Mit feinem Humor und großen Emotionen blickt der Film auf deutsche Geschichte – und verhandelt dabei erstaunlich gegenwärtig das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zugehörigkeit sowie die Frage, wie weit man gehen kann, ohne den anderen zu verlieren. **Preview am 22. Juli um 18.45 Uhr**

## MEINE FRAU WEINT

Deutschland/Frankreich 2026, Farbe, 93 Min., FSK 12

Ein Film von **Angela Schanelec**

mit **Vladimir Vulević, Agathe Bonitzer, Birte Schönik**

Ein gewöhnlicher Arbeitstag auf einer Baustelle. Thomas, ein 40-jähriger Kranführer, erhält einen Anruf von seiner Frau, die ihn bittet, sie vom Krankenhaus abzuholen. Er trifft sie weinend an. Nach MUSIC gelingt Angela Schanelec ein so direkter wie poetischer Film, der sich auf unterschiedlichen Ebenen mit Sprache auseinandersetzt. Eine Momentaufnahme des Lebens in der Großstadt voller Schönheit und Trauer. Der Film feierte seine Premiere im Wettbewerb der 76. Berlinale.

„Eine faszinierende Mischung aus Natürlichkeit und Künstlichkeit, die dort Spannung erzeugt, wo man sie gar nicht vermutet hätte.“ taz

**Mo. 20. bis Mi. 22. Juni, täglich um 21 Uhr**

## BÄRBEL BOHLEY –

## TAGEBUCH EINER AUFLÉHNUNG

Deutschland / Schweiz 2025, 96 Min.

Ein Film von **Fosco Dubini, Barbara Marx**

Bärbel Bohley war eine ostdeutsche Künstlerin und Bürgerrechtlerin. Sie wurde 1988 als Oppositionelle in der DDR verhaftet und zwangsweise in den Westen abgeschoben. Über die Zeit in Westdeutschland und ihre Reisen nach England, Frankreich und Italien, sowie ihre Begegnungen mit westeuropäischen Intellektuellen und Politikernund Politikerinnen führte sie ein Tagebuch als Zeugnis ihres ungebrochenen Widerstands. Nach 6 Monaten erkämpfte sie ihre Rückkehr in die DDR – ein einmaliger Vorgang. Sie wurde Mitbegründerin der Bürgerrechtsbewegung „Neues Forum“ und das prominente Gesicht der friedlichen Revolution 1989. Sie verstarb 2010 an Krebs. Die kurze intensive Phase radikaler Veränderung 1988–89 in der DDR steht im Fokus des Films. Parallel zu den Stationen des Tagebuchs, denen die Filmerzählung folgt, schildern enge Freunde und Mitstreiterinnen ihre eigenen Erfahrungen mit der Staatsicherheit, den perfiden Unterdrückungsmaßnahmen und den Haftbedingungen im Gefängnis Berlin Hohenschönhausen. Auch die Frage, ob politische Häftlinge in den Gefängnissen möglicherweise radioaktiv verstrahlt wurden, wirft ein neues Licht auf das Regime der DDR. Zudem ergänzen die Protagonisten und Protagonistinnen die eigenen Aussagen Bohleys durch ihre Perspektive auf ihre Ausbürgerung und ihre Biografie. **Do. 23. bis So. 26. Juli, täglich um 17 Uhr**

## DER VERLORENE MANN

Deutschland 2025, Farbe 102 Min., FSK: ab 12

Ein Film von **Welf Reinhart**

mit **Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer, August Zirner, Lene Dax**

Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine glückliche, nach Jahren etwas eingefahrene Ehe, als wie aus dem Nichts Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür steht. Durch seine Demenzerkrankung kann sich Kurt nicht mehr erinnern, dass er und Hanne bereits seit 20 Jahren geschieden sind. Als das Paar ihn vorübergehend bei sich aufnimmt, kehrt eine verlorene geglaubte Leichtigkeit in ihre Ehe zurück. Doch je mehr Zeit vergeht, desto stärker gerät ihr gemeinsames Leben aus den Fugen. DER VERLORENE MANN erzählt eine berührende Geschichte über Vergessen und Erinnern, über Liebe und Freundschaft, über das Alternwerden und Jungbleiben, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen. Mit großer Sensibilität und einem feinen Gespür für die Zwischentöne zeigt er die tragischen genau wie die komischen Momente, die gerade das Alter mit sich bringt und die unser Leben zu dem machen, was es ist. Im Zentrum des Films stehen Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer und August Zirner, die zwischen Ernsthaftigkeit und leisem Humor brillieren.

**Mo. 27. bis Mi. 29. Juli, täglich um 16.45 Uhr**

## SO KLINGT DAS LEBEN

Spanien 2025, Farbe, 113 Min, FSK 12

Ein Film von **Daniel Sánchez Arévalo**

mit **Javier Gutiérrez, María Vázquez, Judith Fernández**

Zwei Jahre nach einem tragischen Schiffunglück, versucht das kleine Fischerdorf A Guarda an der galicischen Küste, wieder Halt zu finden. Als die Dorfgemeinschaft beschließt, ihr traditionelles Musikensemble wieder aufleben zu lassen, übernimmt die 18-jährige Andrea die Leitung – in Erinnerung an ihren Vater, der bei der Katastrophe ums Leben kam. Mit Mut und Entschlossenheit bringt sie frischen Wind in die Proben für den regionalen Wettbewerb, verbindet vertraute Instrumente mit zeitgenössischen Hits und weckt so nach und nach die Lebensfreude und Zuversicht der Menschen. Doch der Weg zurück ist kein leichter: Die Lücken, die das Unglück hinterlassen hat, sind auch im Ensemble spürbar, und zwischen Hoffnung, Zweifel und Trauer gerät die Harmonie der Gemeinschaft immer wieder ins Wanken. **Do. 23. bis Mi. 29. Juli, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)**

## SOMMER AUF ASPHALT

Deutschland 2026, Farbe, 93 Min, FSK 12

Ein Film von **Simon Ostermann**

mit **Mala Emde, Christoph Maria Herbst, Aaron Hilmer**

Les lebt schnell, spontan und unbeschwert. Tagsüber rast sie als Fahrradkurierin durch die Stadt, nach Feierabend stützt sie irgendwo mit ihren Freunden ab. Anhalten, innehalten oder sich Gedanken über die Zukunft machen? Nicht mit Les. Zumindest nicht, bis ihr Vater Bert – mit dem sie eigentlich so gut wie keinen Kontakt hat – ganz unerwartet vor der Tür steht. Als Les dann auch noch von ihrer ungeplanten Schwangerschaft erfährt, ist sie vollends in einer neuen Realität angekommen. Der werdende Vater Tyler hätte zwar Lust auf ein Kind, ist aber leider selbst noch eins. Les‘ Welt steht komplett Kopf – und dabei hat Bert ihr noch nicht einmal gesagt, dass er bald sterben wird... SOMMER AUF ASPHALT ist eine warmherzige Vater-Tochter-Komödie über Selbstbestimmung, Familie und Zugehörigkeit. Berührend, leicht und witzig erzählt der Film von großen Entscheidungen in einer Lebensphase zwischen Aufbruch und Verantwortung und von der Suche nach dem richtigen Platz im Leben. (Filmwelt) **Do. 23. bis Mi. 29. Juli, täglich um 21 Uhr**

## SECHSWOCHENAMT

Deutschland 2025, Farbe, 102 Min, FSK 6

Ein Film von **Jacqueline Jansen**

mit **Magdalena Laubisch, Gerta Gormanns, Lola Klamroth**

Mit dem Tod ihrer Mutter reißt es LORE (25) den Boden unter den Füßen weg. Während ihr Inneres in einen nie dagewesenen Ausnahmezustand fällt, gerät auch die Außenwelt aus den Fugen. Die Corona-Pandemie bricht aus, und ein Nebel aus Isolation und Einsamkeit legt sich über die rheinische Kleinstadt. Lore verliert den Glauben an das Miteinander. Inmitten dessen archiviert sie das Leben ihrer Mutter und ringt nach Kräften, um einen Weg der gemeinsamen Verabschiedung zu finden. Dabei muss sie sich den unterschiedlichen Formen des Trauerns innerhalb der Familie und den wie Automatismen auf sie einprasselnden Konventionen stellen. Die Tage und Wochen verstreichen, und es scheint, dass Lore in einer absurden Symbiose mit der pandemischen Ausnahmesituation zu leben beginnt. Mit der Auflösung der Mietwohnung, in der sie noch ein letztes Mal unterkommt, wird ihr bewusst, dass sie nie mehr in das Zuhause ihrer Kindheit zurückkehren kann. In einem letzten Kraftakt schafft sie es, allen Widrigkeiten zum Trotz, eine Verabschiedungsfeier zu organisieren. Dass diese im Schlafzimmer ihrer Mutter stattfindet, erscheint am Ende als fast logische Konsequenz von sechs Wochen Ausnahmezustand. Sechs Wochen, in denen Lore lernt, ihre Trauer zuzulassen, um nicht von ihr aufgefressen zu werden. Dass die Endlichkeit des Lebens geplant werden muss und dass es keine Antwort auf die Frage gibt: Wie trauert man richtig. **Do. 30. Juli bis So. 2. August, täglich um 17 Uhr**

### EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

## BITTERES FEST

Spanien 2026, Farbe, 111 Min, FSK 12

Ein Film von **Pedro Almodóvar**

mit **Bárbara Lennie, Leonardo Sbaraglia, Aitana Sánchez-Gijón**

Zwei Zeitebenen und zwei Perspektiven verweben sich zu einem vielschichtigen Spiel zwischen Realität und Fiktion: Die erfolgreiche Werbefilmregisseurin Elsa stürzt sich nach dem Tod ihrer Mutter in ihre Arbeit, ohne sich Raum zum Trauern zu geben. In einer anderen Zeit in der gleichen Stadt arbeitet der erfolgreiche Autor und Regisseur Raúl Durán, der gegen eine lange kreative Krise ankämpft, an seinem neuen Werk – und schreibt genau jene Geschichte, die Elsas Leben erzählt. Pedro Almodóvar, der Meisterregisseur des spanischen Kinos, erforscht in BITTERES FEST die fragile Grenze zwischen Leben und Kunst, zwischen Erlebtem und Erdachtem. Der Film beleuchtet, wie Wahrheit und Fiktion untrennbar verbunden sind, manchmal auf schmerzhafte Art und Weise. Oscar-Preisträger Almodóvar, bekannt u.a. für „Alles über meine Mutter“, „Sprich mit ihr“, „Volver“ oder „Leid und Herrlichkeit“, übernahm wie gewohnt Regie und schrieb das Drehbuch. BITTERES FEST wurde von El Deseo produziert und in Madrid sowie auf Lanzarote gedreht.

**Do. 30. Juli bis Mi. 5. August, täglich um 19 Uhr (So. in OmU)**

**Sa. 1. August um 15 Uhr**

**Matinée am So. 2. August um 12 Uhr**

## AUF ZWEI RÄDERN

Frankreich 2024, Farbe, 88 Min, FSK 6

Ein Film von **Mathias Mlekuz**

mit **Mathias Mlekuz, Philippe Rebbot, Josef Mlekuz**

Manchmal weist der Blick zurück den Weg nach vorn: Gemeinsam mit seinem besten Freund Philippe und Hund Lucky steigt Filmemacher Mathias aufs Fahrrad und begibt sich auf einen ebenso ungewöhnlichen wie persönlichen Trip quer durch Europa. Das chaotische Trio folgt der Route, die Mathias‘ verstorbener Sohn Youri einige Jahre zuvor selbst unternommen hat – von der französischen Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer. Was als leise Spurensuche beginnt, wird zu einem überraschend heiteren Abenteuer voller unerwarteter Begegnungen. Mit jeder Etappe nähern sich die beiden Freunde mal auf berührende, mal auf humorvolle Weise dem Verlust – und feiern doch das Leben. AUF ZWEI RÄDERN ist ein zutiefst berührendes und zugleich lebensbejahendes Roadmovie voller Wärme, Witz und Menschlichkeit, das mühelos zwischen feiner Situationskomik und Ernst, Melancholie und tröstlicher Freude balanciert. In Frankreich avancierte der Film zum Publikumsiebling und wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet.

**Do. 30. Juli bis So. 2. August, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)**

<b>künstLich unterwegs präsentiert</b>
<b>Kinderseiltanzen mit dem Seiltanztheater LUFTGAUKLER</b>
Eine kreative Seiltanz Mitmachaktion für Kinder ab 3 Jahren. Begeistert probieren die Kinder, angeleitet von den Luftgaulkern Florina und Tomasso, die Kunst des Seiltanzes. Farbenfrohe Tücher, Fächer, Hüte und Kostümteile laden die Kinder ein, ihren ganz eigenen Seiltanz mit Fantasie zu gestalten. Seiltanzschuhe in allen Größen liegen für die Kinder bereit. Das „Seiltanztheater Luftgaulker“ sind die Seiltänzerin, Künstlerin und Kunsttherapeutin Rito Kabel und der Seiltänzer und Weidenkünstler Thomas Hofmann. Eintritt frei. Veranstalter: künstLich e.V. mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen <a href="https://weidenkuenstler.de/seiltanztheater-luftgaulker">https://weidenkuenstler.de/seiltanztheater-luftgaulker</a>
<b>Am Sonntag, den 12. Juli von 14 bis 17 Uhr im Bürgerpark Lich</b>

<b>künstLich unterwegs präsentiert</b>
<b>Afrika Wochenende am Restaurant SAVANNE mit MELANE – Afro-Rumba Soul and Jazz aus Köln mit kongolesischen Wurzeln</b>
Die Sängerin steht für Power, Authentizität und Freude an der Musik und schlägt die Brücke zwischen Afrika und Europa. MELANE erzählt Geschichten und Erfahrungen aus ihrem Leben. Inhalte, die sie bewegen, die uns alle bewegen, finden ihren Klang in einer vielsprachigen universellen Musik, die bewegt – nicht nur emotional. Mit ihrem einzigartigen Sound und innovativen Ansätzen hat sie nicht nur die Musikszene erobert, sondern auch 2024 den Female Producer Award gewonnen, was ihre herausragenden Fähigkeiten als Produzentin unterstreicht. „Sie hat mit Größen wie Manu Dibango und Gentleman gearbeitet, von Pop und Soul bis Rap und Raggae viele Stile ausprobiert und 2025 – nach zwei Solo-Singles – ihr eigenes Debütalbum „Mirrors & Windows“ vorgelegt, mit Afrobeat und kongolesischer Rumba und Jazz-Anklängen. Die Musikerin verfügt über einen Master in Culture and Language Transfer in Africa, arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Aktionismus und Bildung und ist mit ihrer Plattform „Beautiful Colours“ eine starke Stimme gegen Rassismus, Sexismus und Hass... (Volker Schmidt in FR) <a href="https://www.melanemusic.net/">https://www.melanemusic.net/</a> Eintritt frei, mit freundlicher Unterstützung des Mittelhessischen Kultursommers.
<b>Am Freitag, den 31. Juli um 19 Uhr, Kulturrestaurant Savanne</b>

## CLAUDIA SOFIA & Band – Musik von den Kapverden

Seit über 20 Jahren lebt der aus Gießen stammende Schlagzeuger Markus Leukel auf Mindelo, einer der Kapverdischen Inseln. Er veranstaltet regelmäßig Konzerte in kapverdischen Clubs, bei denen er mit Musikern vor Ort zusammenspielt. Seine vielfältigen Kontakte in die Kapverdische Musikszene ermöglichen ihm immer wieder Tourneen mit Kapverdischen Musiker:innen. So war er mehrfach mit den unterschiedlichsten Säng:erinnen und Bands von den Inseln zu Gast im Kino Traumstern. In diesem Jahr ist er mit der großartigen Cláudia Sofia, Sängerin und Gitarristin aus Mindelo, der Heimatstadt der Ikone der kapverdischen Musik, Cesária Evora, on Tour und wird mit ihr und ihren Musikern ein Konzert im Rahmen von künstLich unterwegs beim Restaurant Savanne spielen. Claudia Sofia ist eine absolute Neuentdeckung, die musikalisch nicht zwangsläufig der großen verstorbenen Ikone folgt. Auf ihrem aktuellen Album „Mas um Melodia“ gelingt ihr eine faszinierende starke Fusion aus kapverdischer Musik und brasilianischen Rhythmen. Ihre Eigenkompositionen sind Ausdruck tiefer kultureller Wurzeln und bringen gleichzeitig frische Einflüsse aus Brasilien und Europa auf die Insel . Als Teenagerin begann sie schon damit, sich ernsthaft mit der Gitarre auseinanderzusetzen und nahm Unterricht bei Rufino Almeida, genannt Bau, Gitarrist und musikalischer Leiter der Cesária-Evora-Band. Bereits mit 18 Jahren verdiente sie ihren Lebensunterhalt durch Konzerte in den Bars und Musikclubs von Mindelo. Der Eintritt ist frei – mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen

**Am Samstag, 1. August um 19 Uhr, Kulturrestaurant Savanne**

<b>Aktuelle Auszeichnungen:</b> der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2024, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2024 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2024. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur verleiht den Kinopreis 2025 für das Jahresfilmprogramm 2024. Der Kinopreis 2025 des Landkreises Gießen für Kinokultur auf dem Lande.
<b>Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.</b>
<b>OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.</b>
<b>Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!</b>
<b>E-Mail: <a href="mailto:info@kino-traumstern.de">info@kino-traumstern.de</a> oder Telefon 06404 3810</b>

## KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im Juli zeigen wir **MOZART & ROBINSON UND DER GEFÄHR-LICHE SCHIFFBRUCH** Der ganz neue Tricklegefilm der Klasse 4 d der Erich-Kästner-Schule Lich. Entstanden in der Projektwoche Dezember 2022. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Gundi Hergert und Nikolai Renger, erschienen im Magellan Verlag, Bamberg, 2017. Zwei Mäuse gehen auf große Fahrt und erleben ein spannendes Abenteuer. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojekzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. **Zu sehen im Juli jeweils vor den KinderKino-Filmen.**

## CHECKER TOBI 3 – DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE

Deutschland 2025, 97 Min, FSK 0

Ein Film von **Antonia Simm**

mit **Tobi Krell, Marina Blanke, Theodor Latta**

Beim Aufräumen des Kellers entdecken Tobi und Marina eine alte Videoaufnahme: Der achtjährige Tobi moderiert darin eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste „Checker-Frage“: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Doch die Antwort darauf hat Tobi wieder vergessen. Er ergibt sich auf Spurensuche, und damit auf sein bislang größtes Abenteuer. Dieses führt ihn in die Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, in die Permafrostregion Spitzbergens und zu den Spuren der alten Maya in Mexiko. Erst als er erkennt, was alle Böden verbindet und was das mit uns zu tun hat, kann er seinem größten Herausforderer, sich selbst, antworten. Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren. **So. 5. Juli um 15 Uhr**

## G.O.A.T. – BOCK AUF GROßE SPRÜNGE

USA 2026, 100 Min., FSK 6

In der von Tieren bewohnten Stadt Vineland hat der Rorball-Sport viele Fans. Auch der Ziegenbock Will begeistert sich von klein auf für das Spiel, das an eine härtere und schnellere Variante von Basketball erinnert. Mit großer Bewunderung verfolgt er die Karriere von Jett Fillmore, dem Superstar der heimischen Vineland Thorns. Eine eigene Profilaufbahn – das ist Wills größter Traum. Und als Jugendllicher wird dieser unerwartet Wirklichkeit! Der Ziegenbock führt bei einem Spaßduell den Anführer der gegnerischen Lava Court Magmas ein bisschen vor und wird mit der abgefilmten Darbietung zu einem Hit im Internet. Weil es für die Vineland Thorns gerade schlecht läuft, nimmt die Teambesitzerin Will rasch unter Vertrag. Echtes Interesse an seinen Fähigkeiten hat sie jedoch nicht. Profitieren möchte sie allein von seiner plötzliche Bekanntheit. Zu allem Überfluss kann die schwarze Pantherin Jett mit dem unerfahrenen Neuzugang nichts anfangen und lässt ihn zunächst auf der Bank schmoren. Irgendwann bekommt Will aber die Chance, sich zu beweisen. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren. **So. 12. Juli um 15 Uhr**

## PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS

Deutschland 2025, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Ein Film von **Marcus H. Rosenmüller**

mit **Florian Brückner, Maximilian Schafroth, Gisela Schneeberger**

Bei Pumuckl und Eder ist in diesem Sommer ganz schön viel los! Zu viel vielleicht – denn bei so vielen Ereignissen schaffen es die beiden kaum noch, ordentlich miteinander zu sprechen. Zwischen Eder und Pumuckl kommt es zu einem großen Missverständnis und die beschauliche Welt der beiden droht auseinander zu brechen. Marcus H. Rosenmüller, der bereits die erste Staffel der erfolgreichen Serie „Neue Geschichten vom Pumuckl“ inszenierte, übernahm die Regie nach dem Drehbuch von Produzent und Autor Korbinian Dufter und Autor Matthias Pacht. „Das Bezaubernde am Film ist, dass er immer wieder auf die 40 Jahre alte Fernsehserie verweist. Den Filmemacher\*innen war es wichtig, die Geschichte des kecken Kläubertommers weiterzuzählen und dabei den Zauber der Serie von früher beizubehalten und mit neuen, aktuellen Themen zu füllen. Das ist ihnen auf ganz liebevolle Weise gelungen.“ (Kinderfilmwelt.de) Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren. **So. 19. Juli um 15 Uhr**

## DIE LEGENDE DES WÜSTENKINDES

Frankreich 2026, 92 Min, FSK 6

Ein Film von **Gilles de Maistre**

mit **Nahel Tran, Nahil Bouazzaoui, Zayn Sekkat, Kev Adams**

Die 14-jährige Sun hat erfolgreich ein Buch veröffentlicht – inspiriert von einer Geschichte, die ihr verstorbener Großvater ihr einst erzählte: die beinahe ungläubliche Legende des Jungen Hadara, der während eines verheerenden Sandsturms von seiner Karawane getrennt wurde und von einer Gruppe Strauße gerettet wird. In der unwirtlichen Weite der Sahara wächst er fortan fernab seiner Familie auf, begleitet nur von seinem treuesten Gefährten, einem jungen Wüstenfuchs. Als Sun im Rahmen einer Preisverleihung für ihr Buch selbst zu einer Reise in die Sahara eingeladen wird, begegnet sie dort dem gleichaltrigen Nomadenmädchen Kharouba – und erkennt bald, dass die Legende des Wüstenkinds Hadara weit mehr ist als eine einfache Gute-Nacht-Geschichte... (studiocanal) Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren. **So. 26. Juli um 15 Uhr**

## DIE DREI ??? – TOTENINSEL

Deutschland 2025, Farbe, 103 Min., FSK: ab 6

Ein Film von **Tim Dünschede**

mit **Julius Weckauf, Nevio Wendi, Levi Brandl, Jördis Triebel**

Die Sommerferien haben begonnen und DIE DREI ??? wollen einen Roadtrip unternehmen. Doch gerade als Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews aufbrechen wollen, klingelt in der Zentrale das Telefon und ein unbekannter Anrufer übergibt dem Detektiv-Trio ihren neuesten Fall. Da sind die Urlaubspläne natürlich schnell vergessen. Die drei Jungis verfolgen die Spuren und stoßen auf den Geheimbund Sphinx rund um den mysteriösen Archäologie-Professor Phoenix und seinen Assistenten Olin. Sphinx führt illegale Ausgrabungen durch und verkauft die so gestohlenen Kunstschätze. Bald starten sie eine Expedition zu der aktiven Vulkaninsel Makatoo, die auch als die Toteninsel bekannt ist. Denn die dort gelegene Ruhestätte eines uralten Volkes soll mit einem Fluch belegt sein: Niemand, der Makatoo betritt, kommt lebend zurück. Warum begibt sich Sphinx auf eine so waghalsige Reise? Und was hat der erfolgreiche Unternehmer Joseph Saito Hadden mit der Expedition zu tun? Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren. **So. 1. August um 15 Uhr**

Auflage:	9.000 Exemplare
Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg	
gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling, Blauer Engel zertifiziert, FSC	
Bankverbindung: Kino Traumstern GbR, Volksbank Mittelhessen,	
IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F	